

Soldat hatte plötzlich, aus dem Abort kommend, die Agenten für aufgefunden und war in der Nähe der Ackermühle aus dem Wagen des in voller Fahrt befindlichen Juges gesprungen und, jedenfalls in der Absicht sich zu ertränken, ein Stück nach dem nahen Mühlgraben zu laufen, wo er im Schlamm Boden gefunden war. Inzwischen war durch Bleien der Rothleine der Zug zum Halten gebracht worden und der dem Flüchtling nachziehende Transportführer nahm den Soldaten wieder fest. Mittels Schleifkorb wurde er ins Lazareth gebracht, wo der Arzt constatirte, daß er unverletzt geblieben war. Unter den Passagieren des Juges hatte der Vorfall ziemlich Aufregung verursacht.

(Dresden, 28. Juli. Am Sonnabend Abend wurden die Maxine-Schauspiele eröffnet. Sie bezeugten einer sehr befähigten Aufnahme seitens der Zuschauer, unter denen sich auch Geh. Rath v. d. Planitz, Präsident der Section Dresden vom deutschen Flottenverein, befand. Die Spiele dauern nahezu 2 Stunden.

Dresden. Am Freitag ist das schöne neue Geläute der Jakobikirche vom Kirchenvorstande übernommen worden. Das Geläute stammt aus der hiesigen rühmlichst bekannten Glockengießerei von Bierling, ist 120 Centner schwer und dadurch von ganz besonderem Interesse, daß es nach einem dem Herrn Geh. Rath Professor Dr. Köpcke patentirten Verfahren ausgehängt worden ist. Die Eigenthümlichkeit des Patentens besteht in Anbringung harter vertikaler Federn am Glockenstuhl und Befestigung der Schwingungsachse der Glocke selbst. Die Feder hemmt beim Schwingen in gewisser Höhenlage den Wellenschwung der Glocke und erleichtert dadurch wesentlich das Läuten, so daß die größte Glocke von 60 Centnern mit einer Hand ganz leicht von einem Mann geläutet werden kann. Die Klöppel sind eigenartig konstruirt, haben ein großes Obergewicht und der Drehpunkt ist nach der Mitte der Glocke verlegt, es ist also nicht wie bei den bisher üblichen Geläuten der Klöppel in die Glocke eingehängt. Die ganze Konstruktion hat außer dem Vortheil des leichten Läutens noch den Vortheil einer Verstärkung des Tones, sowie den Vortheil, eine außerordentlich geringe Einwirkung auf das Thurmmauerwerk auszuüben, weil die schwebenden und vibrierenden Theile aufgehoben sind, so daß das Mauerwerk des Gebäudes infolgedessen ganz gering in Anspruch genommen wird.

Wilsdruff. Hier wurde am Freitag dem Stationsassistenten Schneider beim Rangiren auf dem engen Bahnhof der linke Arm abgefahren.

Pirna, 27. Juli. Schon wieder ist von der Elbe ein tödtlich verlaufener Unglücksfall zu berichten. In vergangener Nacht in der 3. Stunde rückte von dem auf der Vergahrt begriffenen Dampfschiff des Schiffelmeisters Schulze aus Dresden der Bootsmann Herzig in der Nähe der hiesigen Cellulosefabrik in die Elbe und ertrank, trotzdem daß zu seiner Rettung sofort die umfassendsten Vorkehrungen getroffen wurden. Der Ertrunkene, welcher 27 Jahre alt ist, stammt aus Reinhardtshausen bei Schandau und ist mit blauer Schifferblouse und Schifferhosen bekleidet. Der Leichnam konnte noch nicht geborgen werden.

Wauzen, 27. Juli. Strenge Haftpflicht der Thierbesitzer. Als ein Pferd der Gutbesitzerin v. S. zur Verpachtung an den Stellvertreter des Besitzers D. das Pferd und ritt die Dorfstraße entlang. Beim Zurücktreten verlor der ungeübte Jünger die Herrschaft über das Thier, das wild zur Station zurückging. Um ein Unglück zu verhüten, wollte D. dem Durchgänger in die Fäule fallen, griff aber daneben und wurde zu Boden gerissen. Er erlitt dabei eine Verrenkung beider Schultergelenke, wurde, da völlige Heilung in nächster Zeit nicht zu erzielen war, pensionirt und verlangte nun von der Eigenthümerin des schadenstiftenden Thieres einen Schadenersatz von 3000 Mark, begnügte sich aber, da er inzwischen eine andere Beschäftigung fand, mit einer Abfindung von 1200 Mark, die ihm angesichts der strengen Haftpflicht der Thierhalter nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch von Frau v. S., die selbst beim Stuttgarter Verein gegen Haftpflicht versichert ist, gewährt wurde.

Zittau, 26. Juli. Bezüglich der Oberlausitzer Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, die im nächsten Jahre hier stattfinden soll, ist noch mitzutheilen, daß nicht nur Aussteller aus der sächsischen Oberlausitz zugelassen werden, sondern auch alle übrigen Firmen aus Sachsen, Preußen und Böhmen, die für ihre speciellen Erzeugnisse in der sächsischen Oberlausitz einen Vertreter haben. Alle Anfragen sind an den Ausstellungsdirektor, Fabrikbesitzer Ludwig Eutel hier, zu richten. — Auf leichte Art wußte sich ein hiesiger 14-jähriger Lehrling zu helfen, der es in seiner Lehre „fatti hatte“. Er fälschte sein Arbeitsbuch und verfuhr es mit dem Einkopf seines Lehrmeisters, um in die Fremde gehen zu können. Die Sache kam jedoch heraus und das Büßchen wird nun, statt in die Fremde, ins Gefängniß wandern.

Niederhäslein. Der 52 Jahre alte Vergoldbild und Hausbesitzer Heinrich Köhner wurde unter dem Verdachte der verachteten Ermordung seiner Ehefrau und der körperlichen Mißhandlung seiner 13 Jahre alten Tochter festgenommen. Köhner, der als ein dem Trunke ergeben und gewaltthätiger Mensch geschilbert wird, hat zunächst auf dem Hofe seines Grundstücks seine Tochter arg mißhandelt. Um sich vor weiteren Mißhandlungen zu schützen, legte das Mädchen Abends durch die Fenster in die Schlafkammer ein und versteckte sich dort unter dem Bette. Als dies Köhner bemerkte, zog er sein Kind hervor, schlug es mit einem Lederschnabel und drohte es zu erschlagen. Nunmehr wandte er sich gegen seine Ehefrau, die ihrem Kinde beistehen wollte. Er schlang derselben den Riemen um den Hals und drohte sie damit zu erdrosseln. Die stark Bedrängten wurden von Nachbarkindern aus den Händen ihres Vaters befreit. Schon früher soll Köhner seine Familie mit Erstickchen und Erschlagen bedroht haben.

Freiberg, 27. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich heute Vormittag 1/11 Uhr ein beklagenswerther Unglücksfall. Eine Frau Haubold aus Nieschenberg, die von dem am Mittelbahnsteig haltenden Bienenmühler Zuge herkommend, die Gleise überquert, fiel trotz

wiederholten warnenden Zurufs des diensthabenden Beamten gerade vor die Maschine des einfahrenden Personenzugs von Dresden, wurde von dieser umgerissen und etwa 20 Meter weit geschleift, wobei ihr der rechte Unterschenkel völlig zermalmt wurde; auch erlitt sie mehrfache Verletzungen am Kopfe. Auf Anordnung des herbeigerufenen Bahnarztes wurde die Verunglückte mittels Sichelkorbes dem hiesigen Stadtkrankenhaus zugeführt.

Chemnitz. Nach dem „Ch. Zbl.“ ist die von einem hiesigen Blatt verbreitete Nachricht, nach welcher ein kürzlich verstorben früherer hiesiger Großindustrieller (v. Zimmermann) ein Vermächtniß in Höhe von 500000 Mk. zu Gunsten eines Theaterneubaus gemacht habe, falsch. In dem inzwischen eröffneten Testament ist von einem derartigen Vermächtniß nichts erwähnt.

Crimmitschau, 26. Juli. Das kürzlich hier abgehaltene sächsisch-thüringische Bau-Arbeitsfest hat einen Ueberschuß von rund 100 Mk. ergeben. Durch das bei dieser Gelegenheit abgehaltene Volksfest wurde ein Ueberschuß von 200 Mk. erzielt, wovon 150 Mk. dem hiesigen Bürgerhospitalverein und 50 Mk. dem Kleinleibenswaisenanstalt überwiehen wurden.

Marktneudorf, 26. Juli. Bei dem hiesigen Vertreter der Gläubiger der Leipziger Bank, Stadtrath Richard Adler, sind bläher Guthaben in Höhe von 830 981 Mk. angemeldet worden.

Adorf, 27. Juli. Der hiesigen Grenzobercontrole wurde am Freitag Nachmittag abermals ein werthvoller Dase übergeben, den Grenzaußseher gestern Morgen böhmischen Bleischnugglern unweit Gattengrün abgejagt hatten. — Um ja den gemessenen Tod zu finden, stellte sich am Donnerstag in Oberhermsgrün der ledige, Anfangs der zwanziger Jahre stehende Fabrikarbeiter Schleichenhorn an einen offenen Brunnen und verlegte sich dann einen tiefen tödtlichen Stich in die Brust. Er wurde kurz nach vollbrachter That von seiner Mutter im Wasser legend todt aufgefunden.

Delitzsch i. B., 27. Juli. Die Aufhebung der Umsatzsteuer erstreckt der hiesige Konsumverein. Derselbe hätte heuer neben 4200 Mk. städtischer Einkommensteuer noch ungefähr 6800 Mk. Umsatzsteuer zu bezahlen. Die Stadtverordneten beschloßen am Donnerstag, in Berücksichtigung der ungünstigen wirtschaftlichen Lage der hiesigen Arbeiterschaft in diesem Jahre die Umsatzsteuer nur noch mit 1 Prozent zu erheben, so daß sie im vorliegenden Falle circa 3400 Mk. betragen würde.

Plauen i. B., 26. Juli. Die Erdstöße im sächsischen Vogtlande begannen nach mehrwöchiger Unterbrechung mit erneuter Heftigkeit. Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr erfolgte ein Erdstoß, welcher die in den letzten Jahren beobachteten an Stärke übertraf und von starkem unterirdischen Donner begleitet war. Selbst im Freien sah man wellenförmige Bewegungen unter den Bäumen.

Plauen i. B. Fische, kleine und große, hatte das Hochwasser am Mittwoch in manche Häuser geföhrt. Auch auf dem Angerplatze plätscherte in einem kleinen Tümpel ein Karren. Ein Bäder an der Hofer Straße hatte einen Karren in seiner Hofstraße gefangen; aus einigen Tischen in der Nähe der Hofer Straße ist vermutlich der größte Theil der früher darin befindlichen Fische bei dem Hochwasser entkommen.

Plauen i. B. In das hiesige Gerichtsgefängniß wurden am Donnerstag Abend ein 15-jähriger Schlosserlehrling und ein 17-jähriger Buchbinderlehrling eingeliefert. Der Schlosserlehrling gestand ein, in Plauen zwanzig und in Reichenbach einen Diebstahl verübt zu haben. Der Buchbinderlehrling hat sich bezüglich der Diebstähle der Pöhlerei schuldig gemacht. 36 Mark von den gestohlenen Geldern wurden in einem Versteck am Uferufer im Ortsteile Crieschwiß aufgefunden.

Leipzig. Ueber die Verluste des Gustav-Adolf-Vereins bei dem Zusammenbruche der Leipziger Bank sind in der letzten Zeit falsche Gerüchte verbreitet worden. Der Centralvorstand ist, wie er den einzelnen Hauptverleihen dazwischen sofort mitgetheilt hat, im Besitze von 12 Aktien der Bank im Nennwerthe von 9000 Mark, die er theils ererbt, theils erworben hat, die älteste im Jahre 1848, die jüngste im Jahre 1873; außerdem hat der Centralvorstand fast so lange er besteht, einen Theil der eingehenden und wieder zu verausgabenden Gelder bei der Bank jenseitig niedergelegt. Da nun Ende vorigen Monats die Beiträge mehrerer größerer Hauptverleihen eingegangen waren, die nach dem 1. Juli vertheilt werden sollten, so betrug das Guthaben auf dem Bankkonto am 25. Juni, dem Tage der Concurrenzklärung, 285 555 Mk. 63 Pfg., welche Summe allerdings vorläufig festgelegt, aber selbst im schlimmsten Falle nur zu einem Theile verloren ist. Uebrigens wurden dem Vereine von einem anderen Geldinstitute und von befreundeter Seite so große Beiträge vorgeschossen und geschenkt, daß die Auszahlungen an die Gemeinden nach den verschiedensten Vändern ohne allen Abzug und Verzug haben erfolgen können und erfolgen werden. Auch wenn von der niedergelegten Summe im Concurrenz ein Theil verloren gehen sollte, so hat doch der Centralvorstand die feste Zuversicht, daß die Liebe des evangelischen Volkes, welcher der Verein zuletzt eine Jahresleistung von 1 1/2 Millionen Mark verdankte, den nicht vorhergesehenen Schaden bald wieder gut machen wird.

Leipzig. Im hiesigen Stadtkrankenhaus verstarb an Wandstarrkrampf der elf Jahre alte Sohn einer Lithographen-Wittve, welcher in einen Glascherben getreten war und hierbei eine tiefgehende Wunde davongetragen hatte.

Nählsberg (Elbe), 28. Juli. Die Arbeiter, die auf dem Elbwalldeplage am Brottenwitzer Graben beschäftigt waren, mittelsteln, sind im Laufe des gestrigen Vormittags nicht weniger als drei Leichen dort vorübergeschwommen.

Aus aller Welt. Im Altdorf-Schacht der Wandfelder Gewerkschaft bei Dettstedt verunglückten durch einen verirrten Sprengschuß der Bohrmachine acht Bergleute. Zwei der-

selben sind todt, zwei schwer und die übrigen leicht verletzt. — Der Rentner Blaut, ein geborener Hamburger, welcher mehrere Jahre in Frankreich lebte, hat den Pariser Polizeiagenten 20000 Francs testamentarisch vermacht. Diese Summe wird an die in Ausübung ihres Berufes verwundeten Polizeiagenten oder deren Angehörigen zur Vertheilung gelangen. — Der Kreisrat für den Elbinger Landkreis beschloß einstimmig, zum Ankauf von Saat, Futtermitteln und Düngemitteln und Streu für geschädigte Landwirthe 260000 Mk. unverzinsliches Staatsdarlehen nachzusuchen und bewilligte für gleiche Zwecke 20000 Mk. aus Kreismitteln. — In Mannheim entgleiste bei den Kasernenbauten infolge Bruches einer Nachschraube ein Materialzug, in dem sich 30 bis 40 Personen befanden. Einem Arbeiter wurde durch einen auf ihn fallenden Rollwagen der Brustkasten eingebrückt, wodurch der Tod alsbald eintrat. Zwei andere Arbeiter erlitten erhebliche Verletzungen. — Bei einem in der Umgegend von Rieburg niedergegangenen Gewitter wurde in Wöhren der Hofbesitzer Wiedmann, der in einem Schafstalle Schutz gegen den Regen gesucht hatte, vom Blitze erschlagen. Zwei Mädchen, die sich gleichfalls in den Stall geflüchtet hatten, wurden vom Blitze schwer verletzt. Der Schafstall ging in Flammen auf. — Ein verwegener Kirchenraub ist jüngst Nachts in der Kreuzkirche in Otzenfen verübt worden. Mehrere Behälter sind erbrochen worden. Auch die kostbaren Altargeräthe und die großen silbernen Kandelaber, die die Gräfin Waldersee der Kirche schenkte, sowie eine werthvolle Altardecke wurden als willkommene Beute geraubt.

Bank-, Aktien- und Geldwesen.

Nachdem sich die **Sächsische Handelsbank in Dresden** schon seit dem Eintritt der rückläufigen wirtschaftlichen Konjunktur eine wesentliche Beschränkung ihrer Thätigkeit auferlegt hat, glaubte die Verwaltung, hierin für die nächste Zeit eine Änderung nicht eintreten lassen zu sollen und hat deshalb die Frage einer Liquidation der Bank in Erwägung gezogen. In diesem Sinne hat dann auch der Ausschußrat in seiner am Sonnabend stattgehabten Sitzung beschloßen, einer auf den 27. August einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Liquidation vorzuschlagen, nachdem auch die Verhandlungen wegen Verkaufes des neuen Bankgebäudes an die Deutsche Bank zum Preise von 700000 Mk. zum Abschluß geführt haben. Nach Lage der Verhältnisse dürfte schon in kurzer Zeit die Hälfte des Aktienkapitals in Baar bereit liegen und das Gesamtvermögen der Liquidation keinesfalls wesentlich hinter dem Nennwerthe zurückbleiben. Die Aktien der Sächsischen Handelsbank befinden sich noch ausschließlich in erster Hand. — Die Bank wurde im Jahre 1898 gegründet. Gründer waren: Die Breslauer Diskontobank, die Mitteldeutsche Creditbank, Berlin, die Bayerische Bank, München, G. W. Bassege & Co., Albert Hengstler, Dresden, Württemberg & Co., Stuttgart und Belt & Gomburger, Karlsruhe. Das Aktienkapital beträgt 9000000 Mk., eingeteilt in 9000 Aktien à 1000 Mk., wovon bis Ende September 1899 5200000 Mk. eingezahlt waren. Die Bank vertheilte im Geschäftsjahre 1898/99 7% Dividende.

Nach der „Frankf. Bzt.“ sind bei dem Konkurse der **Gerhard Terlinde Aktien-Gesellschaft** interessiert: das Bankhaus Robert Warshawsky & Co. 1600000 Mk. bei einer Unterlage von 400000 Mk. Terlinde-Aktien, ferner a meta 600000 Mk. Grundschuldbriefe; der Bormer Bankverein 600000 Mk. für Vorkaufe gegen 600000 Mk. Aktien, sowie 480000 Mk. aus Wechselverbindlichkeiten; die Magdeburger Privatbank 600000 Mk. gegen eine Forderung Terlinde's an seine Aktiengesellschaft von 1400000 Mk.; die Diskonto-Gesellschaft 400000 Mk. gegen Terlinde-Aktien; die Norddeutsche Bank 380000 Mk. gegen 200000 Mk. Aktien; der Dortmunder Bankverein 400000 Mk. gegen 200000 Mk. Konfols. Die gesammelten Bankschulden betragen 9 1/2 Mill. Mk.

Wkt.-Ges. für Trebetrodnung zu Kassel. Offenbar im Hinblick auf die Schwierigkeit der Situation bei diesem Unternehmen hat das Amtsgericht zu Kassel beschloßen, den für den 2. Oktober anberaumten Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 23. Oktober d. J. zu verschieben. — Gleichzeitig wurde der für den 28. September bestimmte gewesene Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen an die Konkursmasse des früheren Vorstehers des Aufsichtsrathes der obigen Gesellschaft, des Rittersgutsbesizers Hermann Brauer, Geschäftsführers der offenen Handelsgesellschaft Dörsche Brauerei Gebr. Sumpf zu Kassel, auf den 1. Oktober d. J. verlegt.

Kassel. Das Mitglied des Aufsichtsrathes der Aktiengesellschaft für Trebetrodnung, Schlegel, wurde gestern verhaftet. (Leipzig, 29. Juli. In Kassel wurden auch die Mitglieder des Aufsichtsrathes der Trebetrodnungs-Gesellschaft, Sumpf und Schulze-Dellwitz, gerichtl. festgenommen. (R. R. N.)

Meteorologisches.

Witterung von R. Köhler, Chemnitz.	27. Juli	28. Juli	29. Juli
Barometerstand Mittags 12 Uhr.	770	770	770
Sehr trocken	770	770	770
Befindlich schön	770	770	770
Schön Wetter	770	770	770
Verlindert	770	770	770
Regen (Wind)	770	770	770
Stark Regen	770	770	770
Sturm	770	770	770

12°
13°
21°
14%
45%